

neueren Datums, die bloß wissenschaftlich statistisch interessant sind, dem Laien aber nichts Neues sagen. — Ferner befinden sich hier diejenigen wertvollen und wichtigen Bestandteile des Provinzialmuseums, welche entweder nitrheinischen Fundortes sind, so namentlich eine schöne kleine Sammlung griechischer und italischer Altertümer, oder welche aus dem Rahmen der speziellen Aufgabe des Provinzialmuseums heraustreten, wie namentlich die wertvolle anthropologische Sammlung Schaaffhausen, welche der bekannte frühere Bonner Anatom und Anthropologe Hermann Schaaffhausen samt seiner Bibliothek dem Provinzialmuseum testamentarisch vermacht hatte. Es kann nicht Aufgabe des populären Führers sein, auch diese Abteilung mit gleicher Ausführlichkeit, wie die anderen, zu behandeln; ein kurzer Überblick über den Inhalt der Säle mag genügen. Die Numerierung der Säle schließt an die Nummern der im II. Band behandelten Säle XVI bis XXVII an, welche die mittelalterlichen und neuzeitlichen Sammlungen enthalten.

XXVIII. SAAL.

RÖMISCHE STEINDENKMÄLER.

Linke Hälfte: Aus Obergermanien: im wesentlichen große Blöcke von römischen **Grabdenkmälern**, die zu den oben S. 146 f. beschriebenen Funden aus der Mosel bei Coblenz gehören, aber noch schlechter erhalten sind als jene.

Am 2. Fenster: D 29 Eisenbeschlagene Holzpfähle von der römischen Brücke bei Coblenz.

Am 4. Fenster: XII (St. 941) **Würfelförmige Aschenkiste** mit Deckel mit 2 Handhaben aus dem sog. Haaghügel bei Mörschbach im Kreis Simmern (Sie enthielt die beiden großen Glasurnen oben S. 81, Wandschrank 7, XII a und b). Geschenk der Regierung in Coblenz.

An der Hinterwand:

19 811 ff. (St. 782) **Reste von Grabdenkmälern**, welche zerschlagen und zu spätrömischen Plattengräbern verwendet waren. Gef. bei Pesch, Kr. Schleiden (Skulpturen II, Taf. XXVII, 2).

U 139 (St. 1260) **Skulpturreste** aus der sog. Langmauer bei Kyllburg in der Eifel.

A 1440 Gemusterter **Mosaikboden** aus einer röm. Villa bei Weingarten, Kreis Euskirchen.

U 255 **Mosaikbodenstücke** mit Resten von Gladiatordarstellungen, ebendaher (Bonner Winckelmannsprogramm 1851).

Gegenüber im Saal:

Große **Gesimsblöcke**, meist aus dem Bonner Lager, 3318 (St. 887) aus Köln, 2691 (St. 1067) Pilaster mit teilweise ausgefüllten Kanneluren aus dem Bonner Lager.

Rechte Hälfte: Aus **Niedergermanien**: 10063 (St. 689) Großes unvollendetes **Denkmal** mit verziertem Gesimse. Auf der Vorderseite ist eine eingerahmte Fläche, offenbar für eine Inschrift bestimmt, die aber nie ausgeführt wurde, darunter ist eine Reiterfahne (vexillum) zwischen 2 Ranken dargestellt. Auf den Schmalseiten Lorbeerbäume. Gef. in Bonn, Coblenzerstr. Geschenk des Freiherrn von Rigal (Skulpturen I, Taf. XXXII, 3; II, Taf. XIX, 3 u. 4).

Dahinter: Reste großer **Grabmäler** aus Köln. CXXXIX (St. 907) aus Deutz. 3315 ff. (St. 882 ff.) aus Köln, Severinstor.

Auf dem Gestell an der 1. Säule: **Steindenkmalreste** aus Novaesium und dessen Umgebung (vgl. Novaesium = B. J. 111/112, Taf. XXIII und S. 319 ff.).

25 111 (St. 1126) **Rekonstruktion** eines korinthischen Kapitells aus Novaesium (nach Angabe von Herrn Geh. Baurat Dr. Schultze hergestellt von Herrn Bildhauer Dr. Menser in Bonn, Skulpturen II, Taf. XL, 2).

An der Eingangswand: **Steindenkmalreste** aus Xanten (Vetera) 25 108/9 (St. 1154) **Rekonstruierte Säulen- und Gebäckstücke** aus dem Praetorium von Vetera (Schultze-Menser, Skulpturen II, Taf. XL, 6).

Am 2. Fenster: 24 489 (St. 1020) **Abguß** des Kapitells der großen Jupitersäule in Mainz (Skulpturen II, Taf. XL, 1).

Am 4. Fenster: 28 458 (St. 1079) **Abguß und Rekonstruktion** eines Kapitells in Köln (Skulpturen II, Taf. XXXIX, 7).

Im Durchgang zu Saal XXIX:

Proben römischer Dachziegel (tegulae und imbrices), Heizkacheln (tubuli), Hypokaustziegel und tönerner Wasserleitungsröhren.

XXIX. SAAL.

**MATRONENDENKMÄLER AUS NETTERSHEIM
UND PESCH.**

(Vgl. hierzu Saal XIII oben S. 190 ff.)

An der Wand rechts vom Eingang:

21 293 (St. 285) **Matronendenkmal**, oben in Medaillon die fast ganz zerstörten Büsten der drei Matronen, darunter:

„Matronis | [Auf]anis | [. . . inius | [Can]didus | [mil(es) le]g(ionis) I. M(inerviae) p(iae) f(idelis), b(ene)f(iciarius) | [co(n)s(ularis) pr]o se et suis v. s. | [Dextr]o it(erum) et Prisco co[(n)s(ulibus)].“ = 196 n. Chr. Gef. im Tempelbezirk von Nettersheim (CIL XIII, 11 991. Skulpturen II, Taf. XI, 4).

Darunter:

21 294 (St. 292) **Unterteil eines Matronenaltars:**